
Vorwort

Obwohl die rege Bautätigkeit in den letzten beiden Jahren etwas zurückging, resultierte daraus für die Kantonsarchäologie keine Reduktion der Arbeit. Somit blieben die Probleme, geeignete Mitarbeiter zu suchen und vor allem die notwendigen Finanzierungen sicherzustellen, dauernd auf Traktandum. Zudem mussten zwei neue grosse Grabungen in Angriff genommen werden, in der Altstadt von Solothurn das Areal der von-Vigier-Überbauung und in Biberist die Trasse der zukünftigen Autobahn N5.

Wenn man bedenkt, dass nur ein Teil des im Boden erhaltenen archäologischen Inventars je bekannt wird und nur ein Bruchteil davon je erforscht werden kann, sollte man alles aufwenden, um diese spärlichen Spuren vollständig und in allen Fachrichtungen zu untersuchen und auszuwerten. Nur indem man die früheren Kulturen erfasst, lässt sich die Zukunft sinnvoll aufbauen.

Die Archäologie-Kommission beschloss, die «Archäologie des Kantons Solothurn» in Zukunft alle zwei Jahre erscheinen zu lassen.

Ich danke allen Autoren, die für das vorliegende Heft wertvolle Beiträge zur Verfügung gestellt haben, meinen Mitarbeitern der Kantonsarchäologie und der kantonalen Archäologie-Kommission für ihren Einsatz bestens.

Solothurn 1983
Westbahnhofstrasse 10

Der Kantonsarchäologe:
E. Müller